



DIONYSSOS

Jahrgang 14 – Nr. 2 – Juni 2008

INFORMATIONSBLETT DER SOMMELIERVEREINIGUNG SÜDTIROL

Poste Italiane AG - Versand im P.A. Gesetzesvertretendes Dekret Nr. 353/2003 (umgew. in Gesetz Nr. 46 vom 27.2.2004), Art. 1, Absatz 1, DCB Bozen, Beilage zum Mitteilungsblatt „Für die Wirtschaft“ Nr. 1/2008

A Votre santé

Weinfrühling

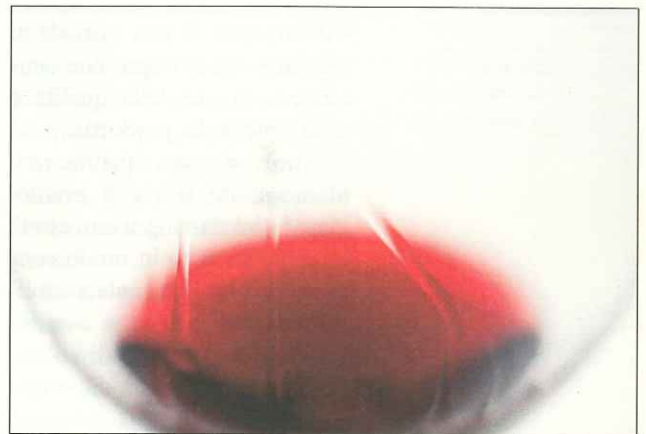
Seit dem Methanolskandal 1986 mit 19 Toten ist viel Wasser die Etsch und den Po entlang geflossen. Pünktlich zur Vinitaly schreit die Weinwelt nun wieder empört auf, dass schon wieder einige „unseriöse“ Produzenten dem Wein mit ihren Betrügereien unendlich geschadet hätten. Dabei sollte man die verschiedenen Betrugsmomente genauer beleuchten, um vor allem besser in der Aburteilung differenzieren zu können.

Wie MERUM ganz treffend formuliert, haben sich mehrere Skandale zu einem einzigen großen vermengt:

a) Der echte Betrugsskandal, welcher zirka 15 bis 20 Betriebe in Apulien und Sizilien betrifft und insgesamt 700.000 hl an „Kunstwein“ hervorbrachte. Das kunstvolle Gemisch soll aus Wasser, Most, Zitronensäure, Weinsäure, Salzsäure, Schwefelsäure, Phosphorsäure, Ammoniumsulfat (Düngemittel), Hefen, Enzymen und Glycerin bestehen. Ein etwas komplexeres Gebräu als jenes, welches wir im ersten Sommelierkurs zum geschmacklichen Training brauen! Ganz nach MERUM ist dieses Gebräu zwar unappetitlich, aber trotzdem ge-

sundheitlich unbedenklich. Abgefüllt wurde das tolle Ding in 5-l-Flaschen und Kartons, und als Tafelwein spottbillig in italienischen Supermärkten vermarktet. In meinen Augen ist hier wieder mal diese „Geiz-Ist-Geil-Mentalität“ an diesem Schlamassel mitschuldig. Wein zu produzieren ist nun mal aufwendig und risikoreich. Wein ist nun mal nicht Coca Cola. Deshalb sollte für Wein immer ein gerechter Preis verlangt und bezahlt werden! Ähnliches kennen wir ja mit dem BSE-Skandal und den reglerechten Fleischfabriken.

b) Der Skandal des nicht „homologierten Brunello“ betrifft eher die Nichteinhaltung des betreffenden „disciplinare“. Nicht, dass so was neu wäre. Erinnern wir uns doch an das Piemont & Gaja. Alles schon vergessen? Ganze 1% der Produktion in Montalcino sind scheinbar von diesen „Schummeleien“ betroffen. Sicherlich könnte man argumentieren, dass Reglements gemacht werden, damit sie eingehalten werden. Genauso könnte man unterstreichen, dass Weine ihre Typizität verlieren, wenn man



überall mit internationalen, meist französischen Rebsorten, kosmetische Korrekturen betreibt. Genauso leicht hätten die Produzenten aus Montalcino die anliegenden DOC Sant'Antimo benützen können, um ihre internationalen Weine zu kreieren. Aber hat nicht gerade, das Chianti-Classico-Gebiet uns gezeigt, dass man sich an den internationalen Geschmack ausrichten kann, ohne gleich an Eigenständigkeit zu verlieren?

c) Der noch größere Skandal ist sicherlich die unsachgemäße Berichterstattung mit teilweiser Vermengung der Pauschalurteilen, ausgehend von reinen Indizien.

Na dann Prost, lasst Euch trotz allem die Lust auf ein gutes Gläschen nicht vergehen ...



Eure

Christine Mayr

Christine Mayr
Präsidentin

10. Blauburgundertage Südtirol

7. Nationaler Blauburgunder-Wettbewerb

Die zehn Jahre Blauburgundertage haben zweifelsohne dazu beigetragen, dass sich der Blauburgunder als eine der wertvollsten Rotweinsorten auch in Südtirol etabliert hat⁴ sind die Macher der Blauburgundertage in Neumarkt und Montan überzeugt. 72 Weine wurden für den 7. Nationalen Blauburgunderwettbewerb von einer Fachjury im Landesversuchszentrum Laimburg verkostet. Die Sieger wurden anlässlich der Eröffnungsfeierlichkeiten der 10. Blauburgundertage auf Schloss Enn bekannt gegeben

und von Landeshauptmann Luis Durnwalder prämiert. Gleich zwei erste Plätze wurden heuer vergeben: an Franz Haas für seinen Blauburgunder 2005 und an Christian Werth, Kellermeister der Kosterkellerei Muri Gries für den Blauburgunder Riserva „Abtei Muri“ 2005. Die ersten zehn Plätze teilen sich – wie bei diesem Wettbewerb bereits Tradition – insgesamt 51 der 72 angetreten Weine. Neben vier zweiten und vier dritten Plätzen, vergab die Jury zwei vierte, sechs fünfte, neun sechste und gar zehn siebte Plätze. (ht)



Die Sieger: Christian Werth und Franz Haas

7. Nationaler Blauburgunder-Wettbewerb 2008

- 1 (82) Franz Haas, Südt. Blauburgunder 2005
- 1 (82) Klosterkellerei Muri-Gries, Südt. Blauburgunder Riserva „Abtei Muri“ 2005
- 2 (80) Kellerei Kössler, Südt. Blauburgunder „Herr von Zobel“ 2005
- 2 (80) Kellerei Nals Margreid Südt. Blauburgunder „Mazzon“ 2005
- 2 (80) Podere Fortuna, IGT Toscana Fortuni 2005
- 2 (80) Kellerei St. Pauls, Südt. Blauburgunder „Luziafeld“ 2005
- 3 (79) Kellerei Bozen, Südt. Blauburgunder Riserva 2005
- 3 (79) Tiefenbrunner - Schlosskellerei Turmhof, Südt. Blauburgunder „Linticlarus“ 2005
- 3 (79) Maso Poli, Trentino Superiore Pinot Nero 2005
- 3 (79) Tenuta Mazzolino, Oltrepo Pavese Pinot Nero „Noir“ 2005
- 4 (78) Conte Vistarino, Oltrepo Pavese Pinot Nero "Pernice" 2005
- 4 (78) Kellerei Schreckbichl, Südt. Blauburgunder Cornell "Villa Nigra" 2005
- 5 (77) Elena Walch, Südt. Blauburgunder "Ludwig" 2005
- 5 (77) Weinkellerei Castelfeder, Südt. Blauburgunder "Burgum Novum" 2005
- 5 (77) Cavit Trentino, Superiore Pinot Nero "Maso S. Valentino" 2005
- 5 (77) Cave Des Onze Communes, Valle D'Aosta Pinot Noir 2005
- 5 (77) Brunnenhof Mazzon - Kurt Rottensteiner, Südt. Blauburgunder Riserva 2005
- 5 (77) Marchese Adorno, Oltrepo Pavese Pinot Nero 2005
- 6 (76) Ferruccio Carlotto, Südt. Blauburgunder "Filari di Mazzòn" 2005
- 6 (76) Kellerei Gurlan, Südt. Blauburgunder Riserva "Trattmann" 2005
- 6 (76) Kellerei Terlan, Südt. Blauburgunder Riserva "Montigl" 2005
- 6 (76) Stachlbürg, Südt. Vinschgau Blauburgunder 2005
- 6 (76) Weinkellerei Warasin Alois, Südt. Blauburgunder 2005
- 6 (76) Valle di Cembra, Cantina di Montagna, Trentino Pinot Nero Vigna di Saosent 2005
- 6 (76) Frecciarossa, Oltrepo Pavese Pinot Nero "Giorgio Otero" 2005
- 6 (76) Pfannenstielhof, Südt. Blauburgunder 2005
- 6 (76) Cantine Monfort, Trentino Pinot Nero "Casata Monfort" 2005
- 7 (75) H. Lun Weinkellerei, Südt. Blauburgunder "Sandbichler" Riserva 2005
- 7 (75) Josef Brigl, Südt. Blauburgunder "Kreuzbichler" 2005
- 7 (75) Kellerei Tramin, Südt. Blauburgunder Riserva 2005
- 7 (75) Meraner Weinkellerei, Südt. Blauburgunder Riserva "Zeno" 2005
- 7 (75) Ochsenreiter Alois - Weingut Haderburg, Südt. Blauburgunder "Hausmannhof" 2005
- 7 (75) Az. Agr. Pojer Sandri, Pinot Nero "Rodel-Pianezzi" 2005
- 7 (75) Cantina Toblino, Trentino Pinot Nero 2005
- 7 (75) Anstz Pfitscher, Südt. Blauburgunder "Matan" 2005
- 7 (75) Ignaz Niedrist, Südt. Blauburgunder 2005

- 7 (75) Weingut Unterortl, Südt. Vinschgau Blauburgunder "Castel Juval" 2005
- 8 (74) Manincor, Südt. Blauburgunder "Mason" 2005
- 8 (74) Maso Thaler, Südt. Blauburgunder 2005
- 8 (74) Niedermayr Josef, Südt. Blauburgunder Riserva 2005
- 8 (74) Weingut Gottardi, Südt. Blauburgunder "Mazzon" 2005
- 8 (74) Villa Fiorita, Monferrato Rosso "Abaco" 2005
- 9 (73) Tenuta Il Bosco, Oltrepo Pavese Pinot Nero Vigna "Poggio Pelato" 2005
- 9 (73) Tenuta Scarpa Colombi, Oltrepo Pavese Pinot Nero "Ariolo" 2005
- 10 (72) Landesweingut Laimburg, Südt. Blauburgunder 2005
- 10 (72) Weingut Stroblhof, Südt. Blauburgunder Riserva 2005
- 10 (72) Maso Cantanghel, Trentino Pinot Nero "Maso Cantanghel" 2005
- 10 (72) Fattoria Il Gambero, Oltrepo Pavese Pinot Nero "Tinterosse" 2005
- 10 (72) Az. Agr. Bricco Maiolica, Langhe "Loriè" 2005
- 10 (72) Le Due Terre, Colli Orientali Friuli Pinot Nero 2005
- 10 (72) Les Cretes S.S., Valle D'Aoste Pinot Noir "Vigne La Tour" 2005



Die 10 Bestplatzierten des 7. Nationalen Blauburgunderwettbewerbes mit Landeshauptmann Luis Durnwalder